

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 26-27: **Material II : elementares Bauen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Highway to Heaven

Text: Nathalie Cajacob



Vorbei an Mangrovenbäumen, Palmen und türkis schimmerndem Wasser: Der Overseas Highway (US 1) ist das Highlight der Florida Keys – und subjektiv betrachtet die schönste Strasse der Welt. Er verbindet die kleinen Inseln durch 42 Brücken und führt vom Festland nach Key West, zum südlichsten Punkt der USA.

Dieser Weg ins Paradies ist eigentlich ein Beispiel für gelungene Umnutzung: 1912 errichtete der amerikanische Eisenbahnbaron Henry Flagler die Bahnstrecke «East Coast Railway» von Miami nach Key West. Doch er hatte die Rechnung ohne die Natur gemacht – gut 20 Jahre später zerstörte ein Hurrikan Teile

der Infrastruktur. Die Eisenbahn nach Key West war Geschichte. Stattdessen verlegte man den bereits begonnenen Bau des Overseas Highway auf das Bahntrasse – mancherorts wurde die Fahrbahn einfach auf die Schienen gesetzt. Anfang der Achtzigerjahre ersetzte man die ehemaligen Eisenbahnbrücken. Die längste und bekannteste, die «Seven Mile Bridge», wurde parallel zum alten Bauwerk neu gebaut, Teile des alten stehen gelassen. Ihre Überreste avancierten zur Tourismusattraktion. Auch wir genossen dieses himmlische Fleckchen für Spaziergänger, Radfahrer und Angler – gemeinsam mit unzähligen Pelikanen, Möwen und Reiheren. •